

**Rückblick Ausflug 2023-P11**  
**Mittwoch, 9. August 2023**

**Ausflug Torfbahn und -Museum im Wurzacher Ried**

**Reiseleitung: Anton van Son**  
**Stellvertretung: Brigitte Tölke**  
**Bericht: Anton van Son**

Am Mittwochmorgen 9. August war frühes Aufstehen angesagt. Das scheint für unsere Senioren kein Problem zu sein, denn von den 37 provisorisch Angemeldeten erschienen überaus pünktlich 34 Teilnehmer im Alter zwischen 63 und fast 92 um 7:00 an den Start.

Die Reise ging ins tiefere Oberschwaben. Genauer gesagt nach Bad Wurzach im Landkreis Ravensburg. Etwa 135 Kilometer ab Schaffhausen, ohne viel Autobahnstrecken, d.h. mindestens 2 Stunden Anfahrt. Das war auch der Grund, weshalb wir keine Kaffeepause gemacht haben.

Der Kaffee wurde zwischen Markdorf und Ravensburg in der Bordküche aus einem Kapselautomat geliefert und zusammen mit dem Gipfeli von unseren lieben Stewardessen Therese und Brigitte serviert. Im Nachhinein gesehen nicht sehr praktisch. Bei ähnlich langen Reisen müsste man eine andere Lösung suchen.

Im Wurzacher Ried angekommen standen unsere Führer für die Sonderfahrt parat. Wir wurden gewichts- und belastungsbedingt über die in die Jahre gekommenen offenen Bahnwaggons verteilt und in leichtem Regen ging es gemächlich ins Moorgebiet hinein.

Das Wurzacher Ried ist eines der grössten Naturschutzgebiete und eines der bedeutendsten Hochmoorgebiete Süddeutschlands. Die Ausdehnung umfasst etwa 8 x 4 Kilometer. Es entstand nach dem Rückgang der Alpengletscher, nach den Riss- und Würm-Eiszeiten vor etwa 10 000 Jahre. Von der Europäischen Union wird es als erhaltungswertes «Natura 2000»-Gebiet ausgezeichnet.

Die Torfbahn wurde im Jahr 1920 angelegt und bis 1962 benutzt für den Abtransport von Torf, ein in Kriegszeiten willkommener Brennstoff. Auch die Kurbäder in der Umgebung benutzten den Torf für ihre Moorbäder.

Nach der Rundfahrt, der etwa 1 Stunde dauerte, konnten wir im Torfmuseum noch mehr über das Wurzacher Ried lernen. Auch das Restaurant Zum Wurzelsepp war jetzt geöffnet für alle, die lieber warm und trocken zusammensitzen wollten.

Das Mittagessen war im nahe gelegenen Haidgau reserviert. Im Restaurant Engel warteten die Familien Roesch und Paulat auf uns. Das feine Essen war für mich der Höhepunkt des Tages und es wurde zu jedem Gang einen Nachschlag serviert. Wir konnten wählen zwischen Knöpfli oder Pommes frites. Die Bedienung war sehr freundlich und immer bereit für Auskunft. Annex zum Gasthof bestehen auch eine

Falknerei, eine Rosspension und ein neuer Ferienwohnungskomplex, also ein richtiger Geheimtipp für Abwechslung und Ruhe suchende Senioren.

In Weingarten, etwa 25 km und eine gute halbe Stunde Carfahrt, fand unser RATTIN-Chauffeur einen Carparkplatz, unmittelbar unterhalb der Basilika St. Martin. Hier konnten wir vor der langen Heimreise unsere Füße noch etwas vertreten, oder die Stufen zur Basilika rauf und runter gehen, oder etwas Stadtluft schnuppern.

Über Weingarten mit seinen 25 000 Einwohnern wäre noch Vieles zu berichten. Zum Beispiel die Geschichte, die bis ins 5. Jahrhundert zurückreicht, die Geschichte der Reichsabtei, des Königs und Kaisers Friedrich Barbarossa und die Industriegeschichte. Es wäre sicher ein interessantes Reiseziel für einen zukünftigen Ausflug.

Etwas müde von der langen Reise, vorbei an Ravensburg, Markdorf, Stockach und Singen kamen wir kurz vor 19 Uhr wieder in Schaffhausen an. Trotz des ungünstigen Wetters kann der Tag als sehr gut gelungen beurteilt werden.

Es war ein sehr abwechslungsreicher Tag mit vielen neuen Eindrücken, die in Bildern allein nicht zu fassen sind. Vielen Dank an allen, die mitgemacht haben und nicht zu vergessen Anna Maria, die mit ihren Vorschlägen wieder einen wertvollen Beitrag zum Jahresprogramm 2023 geleistet hat.

Anton van Son